

## Reglement 3.5 (d)

# Richterbrevets Schwimmen (RB-SW),

## mit den Anhängen 1 bis 4

Ausgabe 2014,

gültig ab 1. August 2014

### Inhalt:

- Art. 1: Zweck
- Art. 2: Arten von Richterbrevets und Spezialausbildungen
- Art. 3: Zuständigkeit für Organisation und Durchführung von Richterkursen
- Art. 4: Qualifikation der Kursteilnehmer
- Art. 5: Ausweis für Inhaber eines Richterbrevets
- Art. 6: Gültigkeit der Richterbrevets
- Art. 7: Kursadministration
- Art. 8: Kontrollführung und Listen der Brevetinhaber
- Art. 9: Pflicht zur Mitarbeit in einem Wettkampfgericht
- Art. 10: Ablauf der Gültigkeit eines Richterbrevets
- Art. 11: Entzug des Richterbrevets
- Anhang 1: Allgemeine Bestimmungen zur Durchführung der Richterbildung
  - Teil 1 – Definitionen
  - Teil 2 – Allgemeines
  - Teil 3 – Zuständigkeiten und Aufgaben der Regionalverbände
  - Schema der Richterbildung Schwimmen
- Anhang 2: Voraussetzungen für den Erwerb der Richterbrevets und Spezialausbildungen
- Anhang 3: Gültigkeitsverlängerung und Archivierung von Richterbrevets
  - Teil 1 – Gültigkeitsverlängerung der Richterbrevets nach Absolvierung eines Ausbildungsteils
  - Teil 2 – Archivierung eines Richterbrevets nach Erwerb eines weiteren Brevets
- Anhang 4: Inhalte der Ausbildungsteile in der Richterbildung
  - Teil 1 – Bereich Pool und Openwater (inkl. Grundausbildung zum Schiedsrichter)
  - Teil 2 – Bereich Organisation
  - Teil 3 – Bereich Resultate (Zeitmessung und Datenbearbeitung)
  - Teil 4 – Spezialausbildungen und ergänzende Ausbildungen
  - Teil 5 – Weiterbildungen

Die vorliegende Ausgabe beinhaltet alle Änderungen, die bis 31. Juli 2014 beschlossen wurden.

Der Sportdirektor Schwimmen:  
Philippe Walter

Der Chef «Richter + Internationales»:  
Andreas Tschanz

Der Chef «Wettkampfbetrieb»:  
Rolf Ingold

---

**Art. 1: Zweck**

Der Schweizerische Schwimmverband führt im Hinblick auf eine einheitliche Anwendung und Auslegung der Reglemente anlässlich von Wettkampferveranstaltungen Schwimmen (einschliesslich «Open Water») Kurse und Prüfungen zur Ausbildung von Richtern durch.

Das vorliegende Reglement regelt deren Aus- und Weiterbildung.

**Art. 2: Arten von Richterbrevets und Spezialausbildungen**

Die Sportdirektion Schwimmen legt fest und publiziert:

- a. die Arten von Richterbrevets Schwimmen, die von geeigneten Personen in Ausbildungsmodulen und Praxis-Einsätzen erworben werden können;
- b. die Ausbildungsmodule und Praxiseinsätze, die für den Erwerb eines Richterbrevets Schwimmen zwingend besucht werden müssen;
- c. die Unterrichtsdauer und Unterrichtsinhalte der Ausbildungsmodule und der zusätzlichen Voraussetzungen, die für den Erwerb eines Richterbrevets erfüllt sein müssen.

**Art. 3: Zuständigkeit für die Organisation und Durchführung von Richterkursen**

Die Sportdirektion Schwimmen legt fest, welche Kurse durch die Regionalverbände und welche durch das zuständige Ressort der Sportdirektion Schwimmen durchgeführt werden.

Das zuständige Ressort der Sportdirektion Schwimmen sorgt dafür, dass die Richterbildung in allen Regionalverbänden nach einheitlichen Grundsätzen erfolgt.

**Art. 4: Qualifikation der Kursteilnehmer**

Der Kursleiter entscheidet, ob ein Teilnehmer den Kurs und, falls vorgeschrieben, die zugehörige Prüfung bestanden hat.

**Art. 5: Ausweis für Inhaber eines Richterbrevets**

Kursteilnehmer, die einen Richterkurs und, falls vorgeschrieben, die zusätzlichen Anforderungen für den Erwerb eines Richterbrevets bestanden haben, erhalten einen Eintrag im persönlichen Richterpass.

**Art. 6: Gültigkeit der Richterbrevets**

Ein erstmals erworbenes Richterbrevet ist bis zum Ende des übernächsten Kalenderjahres gültig.

Die Gültigkeit des Richterbrevets wird durch Bestehen einer für das betreffende Brevet anerkannten Weiterbildung bis zum Ende des übernächsten Kalenderjahres nach deren Absolvierung verlängert. Das zuständige Ressort der Sportdirektion Schwimmen kann für einzelne Arten von Richterbrevets eine längere Gültigkeitsdauer festlegen.

Die Sportdirektion Schwimmen legt fest, welche Richterkurse und Module als Weiterbildung für ein bestimmtes Brevet anerkannt sind.

**Art. 7: Kursadministration**

Die Sportportdirektion Schwimmen regelt die erforderlichen Einzelheiten der Kursadministration.

**Art. 8: Kontrollführung und Listen der Brevetinhaber**

Die Sportdirektion Schwimmen regelt, wer für die Kontrollführung der verschiedenen Richter kategorien zuständig ist.

**Art. 9: Pflicht zur Mitarbeit in einem Wettkampfgericht**

Jeder Inhaber eines Richterbrevets ist verpflichtet, mindestens an zwei Tagen pro Kalenderjahr an einer offiziellen Wettkampferveranstaltung im Wettkampfgericht tätig zu sein.

Er ist selber dafür verantwortlich, dass diejenigen Wettkampferveranstaltungen, an denen er tätig war, in den Richterpass eingetragen werden.

**Art. 10: Ablauf der Gültigkeit eines Richterbrevets**

Ist die Gültigkeit eines Richterbrevets abgelaufen, wird der Inhaber des Richterbrevets noch während eines Jahres provisorisch in den Listen der Richterbrevets aufgeführt (Status: Brevet abgelaufen).

Wird die Gültigkeit eines Richterbrevets im Status „Brevet abgelaufen“ nicht verlängert, wird der Brevet-Inhaber auf den Listen der Brevet-Inhaber stillschweigend gestrichen (Status: Brevet archiviert).

Das zuständige Ressort der Sportdirektion Schwimmen entscheidet, welche Bedingungen für die Wiedererlangung der Gültigkeit eines Richterbrevets im Status „Brevet archiviert“ zu erfüllen sind.

**Art. 11: Entzug des Richterbrevets**

Das Richterbrevet kann in folgenden Fällen durch die Sportdirektion Schwimmen entzogen werden:

- a. wenn der Brevetinhaber seiner Pflicht zur Mitarbeit in einem Wettkampfgericht nach Artikel 9 trotz mehrmaliger schriftlicher Aufforderung nicht nachkommt;
- b. durch dauernde oder zeitlich begrenzte Amtsenthebung laut Artikel 7 RR, wenn sich der Brevetinhaber einer groben Vernachlässigung oder unsachlichen Verhaltens schuldig gemacht oder gegen den sportlichen Anstand verstossen hat;
- c. wenn der Brevetinhaber mit Start- oder Spielverbot belegt wurde.

Die Entzugs-Verfügung erfolgt schriftlich und enthält eine Rechtsmittel-Belehrung.

Der Wiedererwerb eines entzogenen Richterbrevets ist nach Wegfall der Entzugsgründe auf schriftlichen Antrag hin möglich. Die Sportdirektion Schwimmen legt in Absprache mit dem zuständigen Ressort der Sportdirektion Schwimmen die Bedingungen im Einzelfall fest.

## Allgemeine Bestimmungen zur Durchführung der Richterbildung

### Teil 1 – Definitionen

#### Richterbildung

Der Begriff Richterbildung steht für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Vermittlung des Wissens für Richter im Schwimmen, insbesondere für Angebote der Richterausbildung und der Richterweiterbildung.

#### Richterbrevet

Ein Richterbrevet Schwimmen ist eine Anerkennung, die aufgrund des Erreichens eines bestimmten Ausbildungsstands in einem bestimmten Bereich verliehen wird. Eine Verleihung setzt das Bestehen vorgeschriebener Module voraus sowie gegebenenfalls praktische Tätigkeiten und Empfehlungen.

#### Modul

Ein Modul ist ein Ausbildungsteil der Richterbildung mit vorgegebenem Inhalt, dessen Bestehen dem Erwerb oder der Aufrechterhaltung eines bestimmten Richterbrevets dient.

#### Spezialausbildungen

Spezialausbildungen sind Ausbildungen in einem speziellen Bereich, für die kein Richterbrevet abgegeben wird.

#### Weiterbildungen

Weiterbildungen sind Aktivitäten zur Aktualisierung und Vertiefung der persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Deren Bestehen verlängert die Gültigkeit bereits erworbener Brevets, sofern die betreffende Aktivität für das betreffende Brevet als Weiterbildung anerkannt ist.

#### Richterkurse

Ein Richterkurs ist eine reglements- und weisungskonform durchgeführte Lehrveranstaltung, in deren Verlauf Ausbildungsteile der Richterbildung vermittelt werden.

Richterkurse beinhalten mindestens zwei Ausbildungsteile, nämlich eine in jedem Kurs obligatorisch zu vermittelnde Übersicht über modulrelevante Änderungen in den Reglementen und über andere für Richter relevante Informationen und

- a. Module und/oder
- b. Spezialausbildungen und/oder
- c. Weiterbildungen und/oder
- d. weitere vom Kursleiter ausgewählte Aktivitäten mit flexiblem Inhalt.

### Teil 2 – Allgemeines

#### Brevets und Ausbildungen

Die Sportdirektion Schwimmen:

- gibt die nachstehend aufgeführten Richterbrevets ab,
- bietet Spezialausbildungen an und
- bietet Weiterbildungen an.

<b>Brevets «Pool + Openwater»</b>	<b>Brevets «Backoffice»</b>	<b>Spezialausbildungen (ohne Richterbrevet)</b>	<b>Weiterbildungen (ohne Richterbrevet)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richter Pool Basic</li> <li>• Richter Pool Top</li> <li>• Starter</li> <li>• Richter Openwater</li> <li>• Schiedsrichter B</li> <li>• Schiedsrichter A</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Resultate Basic (Zeitmessung + Datenbearbeitung)</li> <li>• Zeitmessung Top</li> <li>• Datenbearbeitung Top</li> <li>• Chef Resultate</li> <li>• Wettkampforganisation Basic</li> <li>• Wettkampforganisation Top</li> <li>• Speaker</li> <li>• Chef Backoffice</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtergrundausbildung</li> <li>• Schwimmregeln für Richter, Trainer und Schwimmer</li> <li>• Reglemente für Trainer und Teambegleiter</li> <li>• weitere nach Bedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Updates für:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pool Basic + Pool Top</li> <li>- Zeitmessung</li> <li>- Meet Manager</li> <li>- Wettkampforganisation</li> </ul> </li> <li>• Richterseminarien</li> <li>• weitere nach Bedarf</li> </ul>

Eine Übersicht über die Ausbildungswege für den Erwerb der verschiedenen Richterbrevets und Spezialausbildungen Schwimmen zeigt die Grafik auf der übernächsten Seite, Details zu den Voraussetzungen sind im Anhang 2 festgehalten.

Mit der vorschriftsgemässen Absolvierung eines Ausbildungsteils gilt dieser als bestanden; weitergehende Qualifikationen werden nicht festgehalten.

## Verantwortliche Personen für einen Ausbildungsbereich

Das Ressort Richter der Sportdirektion Schwimmen unterteilt die Richterbildung Schwimmen in verschiedene Ausbildungsbereiche. In jedem Ausbildungsbereich sorgt ein Verantwortlicher für die Durchführung der Aus- und Weiterbildungen in seinem Zuständigkeitsbereich. Das Ressort Richter bezeichnet die Verantwortlichen, mit Ausnahme jener für die Bereiche, für die die Ausbildung an die Regionalverbände delegiert ist.

## Kursleitung und Referenten

Für die Vermittlung des Lehrstoffs eines Ausbildungsteils werden hierfür geeignete Personen mit ausreichender Handlungskompetenz - in erster Linie Fach- und Methodenkompetenz - eingesetzt.

Die Lehrperson muss nicht Inhaber/in eines bestimmten Brevets sein. In aller Regel sollte sie aber als Basis für das Fachwissen selber eine Ausbildung durchlaufen haben, die weiter reicht, als was zu vermitteln ist.

## Richterdatei

Alle erworbenen Brevets und bestandenen Spezialausbildungen werden in der zentralen Datenbank des Schweiz. Schwimmverbands verwaltet.

Die Verwaltung der Personalien und der Richterdaten erfolgt ausschliesslich durch das Sekretariat von Swiss Swimming.

Richterbrevets Schwimmen Pool Basic und Pool Top sind einer Region zugeteilt, in Ausnahmefällen mehr als einer Region (RSR, RZW, RZO, ROS, RSI). Für alle anderen Brevets und Spezialausbildungen ist die Sportdirektion Schwimmen zuständig.

Die Verantwortlichen Personen der Richterbildung können beim Sekretariat Schwimmen Auszüge aus der Datenbank verlangen (Excel-Dateien), sind aber bei der Verwendung der Inhalte an die üblichen Datenschutzbestimmungen gebunden.

Der Verantwortliche eines Ausbildungsbereichs ist aber nach wie vor in der Pflicht zur Kontrolle der lückenlosen Verarbeitung und zur Aufbewahrung von Unterlagen (durchgeführte Kurse, Teilnehmende) bis 5 Jahre nach dem Kurs.

## Teil 3 – Zuständigkeiten und Aufgaben der Regionalverbände

### Delegierte Bereiche der Richterbildung

Die Regionalverbände sind verantwortlich für einen Teil der Richterbildung Schwimmen im Bereich Pool. Betroffen sind folgenden Kurse und Module:

- Ausbildung Pool Basic,
- Ausbildung Pool Top,
- Weiterbildung Update Pool Basic + Pool Top, und
- andere vom zuständigen Funktionär der Region zu genehmigende Weiterbildungen mit Themen im Bereich Pool.

### Verantwortliche der Regionen für die Richterbildung

Jeder Regionalverband benennt einen Verantwortlichen für die Richterbildung Schwimmen im Regionalverband, der für die Durchführung der an den Regionalverband delegierten Aufgaben sorgt. Der Regionalverband wird für die Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben mit einem Anteil an den Lizenzeinnahmen der Sportart Schwimmen entschädigt.

Der Verantwortliche für die Richterbildung Schwimmen im Regionalverband hat folgende Aufgaben:

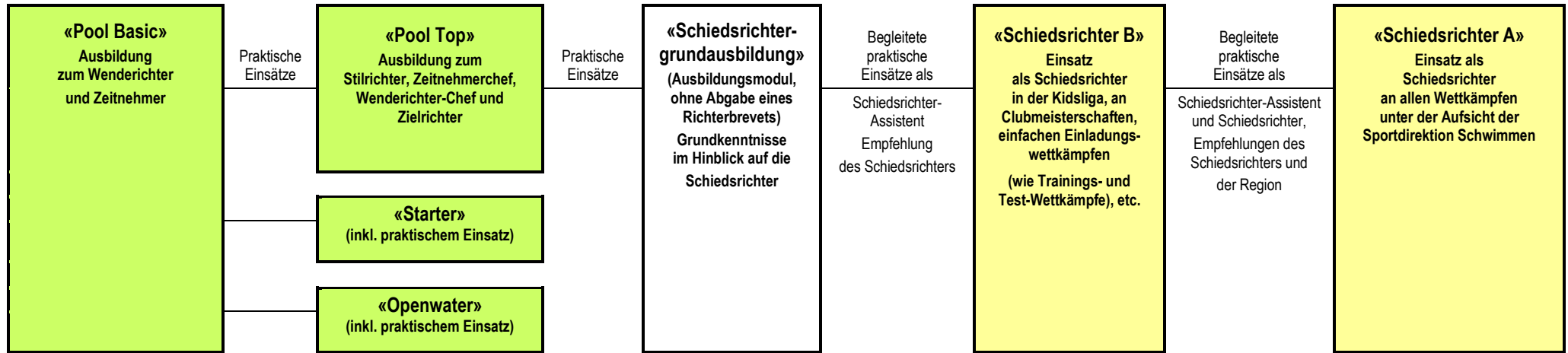
- Er plant mit den Vereinen die Durchführung von Richterkursen und legt die Daten möglichst früh fest. Er berücksichtigt dabei den Bedarf und die Verpflichtung der Stützpunkte hinsichtlich Richterbildung.
- Er meldet die geplanten Kurse mit den relevanten Details dem Sekretariat von Swiss Swimming für den Eintrag im Terminkalender.
- Er bewilligt die Richterkurse, die er nicht selber durchführt.
- Er überwacht die lückenlose Verarbeitung aller Daten aus den durchgeführten Kursen und führt dazu ein Archiv mit Aufzeichnungen, aus denen die Kursabsolventen hervorgehen.
- Er kontrolliert die vom Sekretariat von Swiss Swimming zugestellten Listen. Er sorgt für Bereinigung allenfalls festgestellter Unstimmigkeiten.
- Er informiert den Verantwortlichen eines anderen Regionalverbands, wenn Personen aus dessen Region an Kursen in seinem Verantwortungsbereich teilnehmen.
- Er sucht und animiert geeignete Kandidaten für die Ausbildung zum Schiedsrichter.
- Er sorgt für die Rekrutierung geeigneter Kursleiter und die Pflege des Kursleiterkaders.
- Er ist die Ansprechperson seiner Region für überregionalen Kurse und koordiniert gegebenenfalls die Aktivitäten.
- Er informiert den zuständigen Funktionär der Sportdirektion Schwimmen über besondere Vorkommnisse bezüglich Richter und beantragt Themen, die behandelt werden sollten.

Er ist ausserdem zuständig für den Vollzug von Art. 1.2 Abs. 2 Wettkampffreglement Schwimmen, wenn er vom Regionalverband damit beauftragt wird. Dies umfasst insbesondere:

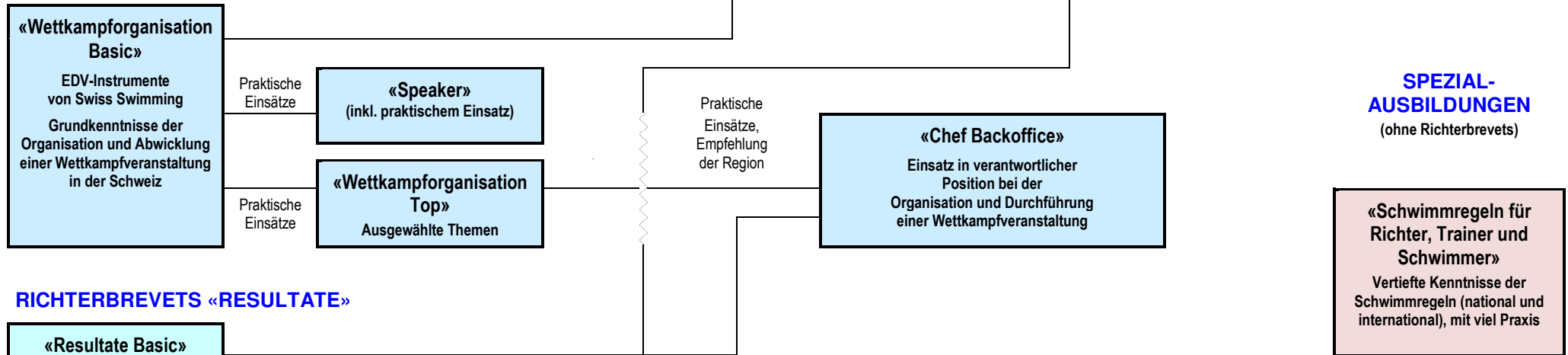
- den Einsatz der Schiedsrichter an Wettkämpfen,
- die Überwachung des Wettkampfbetriebs in der Region, und
- die Behandlung von Streitfällen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Richtern und der Durchführung von Wettkampferveranstaltungen.

Ist vom Regionalverband eine andere Person für diese Aufgaben beauftragt, arbeitet er eng mit dieser Person zusammen und stellt den Informationsfluss sicher.

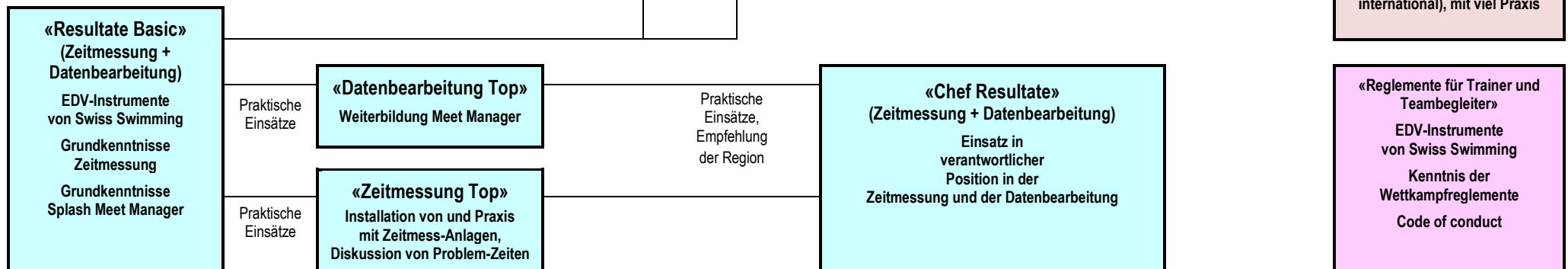
## RICHTERBREVETS «POOL» und «OPENWATER»



## RICHTERBREVETS «WETTKAMPFORGANISATION»



## RICHTERBREVETS «RESULTATE»



Anhang 2 zum Reglement 3.5 «Richterbrevets»

Voraussetzungen für den Erwerb der Richterbrevets und Spezialausbildungen

Bereich	Brevet bzw. Spezialausbildung ohne Brevet	Minimale Voraussetzungen für den Erwerb	Einsatz als	Zielpublikum
Pool + Openwater	Richter Pool Basic	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestalter: 15 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Wille, als Richter an Wettkampfveranstaltungen mitzuarbeiten.</li> <li>• Bestehen des Moduls Pool Basic.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenderichter</li> <li>• Zeitnehmer</li> </ul>	Eltern der Schwimmer; ehemalige Schwimmer; andere am Schwimmsport interessierte Personen.
	Richter Pool Top	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Richterbrevets Pool Basic.</li> <li>• Mindestalter: 16 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen als Wenderichter und als Zeitnehmer nach dem Erwerb des Richterbrevets Pool Basic, möglichst betreut durch einen erfahrenen Richter auf einer Nebenbahn.</li> <li>• Bestehen des Moduls Pool Top.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenderichterchef</li> <li>• Zeitnehmerchef</li> <li>• Stilrichter</li> <li>• Zielrichterchef</li> </ul>	Richter Pool Basic, die Interesse haben, auch andere Funktionen am Beckenrand auszuüben als Zeitnehmer und Wenderichter.
	Richter Openwater	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Richterbrevets Pool Basic.</li> <li>• Mindestalter: 16 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen als Wenderichter und als Zeitnehmer nach dem Erwerb des Richterbrevets Pool Basic, betreut durch einen erfahrenen Richter auf einer Nebenbahn.</li> <li>• Bestehen des Moduls Openwater.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richter Openwater: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwimmrichter</li> <li>- Wenderichter</li> <li>- Zeitnehmer</li> <li>- Zielrichter</li> <li>- Startordner</li> </ul> </li> </ul>	Richter Pool Basic, die an einer Tätigkeit an einem Wettkampf im See oder im Fluss Interesse haben.
	Starter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Richterbrevets Pool Basic.</li> <li>• Mindestalter: 18 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz als Richter Pool an mindestens 4 Wettkampfhaltagen nach Erwerb des Brevets Pool Basic. Empfehlung des Verantwortlichen der Region.</li> <li>• Bestehen des Moduls Starter.</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen, betreut und beurteilt durch den Schiedsrichter und einen erfahrenen Starter, mit Empfehlung der weiteren Schritte. Beurteilt werden insbesondere sicheres Auftreten, Sicherheit bei der Abwicklung des Startvorgangs, Reaktion bei irregulären Startabläufen und Bewahren von Ruhe in anspruchsvollen Situationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Starter</li> </ul>	Richter Pool Basic, die interessiert sind, als Starter tätig zu sein, und die sich selbst als reaktionsschnell und mit ruhigem Charakter einschätzen.
Wettkampforganisation	Wettkampforganisation Basic	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestalter: 15 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Absolvieren des Moduls EDV-Instrumente von Swiss Swimming.</li> <li>• Bestehen des Moduls Wettkampforganisation Basic.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Startordner</li> <li>• Wettkampfbüro</li> </ul>	Eltern der Schwimmer; ehemalige Schwimmer; andere am Schwimmsport interessierte Personen.
	Wettkampforganisation Top	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Brevets Wettkampforganisation Basic.</li> <li>• Mindestalter 18 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen im Wettkampfbüro und als Startordner.</li> <li>• Bestehen des Moduls Wettkampforganisation Top.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Startordner</li> <li>• Wettkampfbüro</li> <li>• Siegerehrungen</li> <li>• Kommunikation</li> </ul>	Personen mit Erfahrung in der Abwicklung von Wettkampfveranstaltungen, die gerne Verantwortung für mehrere Teilbereiche übernehmen.

Wettkampfororganisation	Speaker	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Brevets Wettkampfororganisation Basic.</li> <li>• Mindestalter 18 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen im Wettkampfbüro und als Startordner.</li> <li>• Bestehen des Moduls Speaker.</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen, betreut und beurteilt durch den Schiedsrichter. Beurteilt werden insbesondere sicheres Auftreten, Sprache, Information und Motivation der Zuschauer, Reaktion und Bewahren von Ruhe in anspruchsvollen Situationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Speaker</li> </ul>	Richter, die interessiert sind, als Speaker tätig zu sein, mit hoher Konzentrationsfähigkeit, rascher Auffassungsgabe und angenehmer Stimme am Mikrophon. Mehrsprachigkeit ist erwünscht, manchmal (je nach Wettkampf) notwendig.
	Chef Backoffice	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Brevets Wettkampfororganisation Top.</li> <li>• Inhaber des Brevets Resultate Basic.</li> <li>• Mindestalter 20 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Mehrfach erfolgreicher Einsatz als Verantwortlicher in verschiedenen Backoffice-Funktionen.</li> <li>• Empfehlung des Vereins und der Region.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chef Backoffice</li> </ul>	Mitwirkende in Organisationsteams von Wettkampfveranstaltungen, die sich in unterschiedlichen Funktionen und als Leiter bewährt haben.

Resultate (Zeitmessung + Datenbearbeitung)	Resultate Basic	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestalter: 15 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Absolvieren des Moduls EDV-Instrumente von Swiss Swimming.</li> <li>• Bestehen der Teilmodule Zeitmessung Basic und Datenbearbeitung Basic.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assistent Zeitmessung</li> <li>• Assistent Datenbearbeitung</li> </ul>	Eltern der Schwimmer; ehemalige Schwimmer; andere am Schwimmsport interessierte Personen mit technischem Verständnis.
	Zeitmessung Top	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Brevets Resultate Basic.</li> <li>• Mindestalter 16 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen als Assistent Zeitmessung oder Assistent Datenbearbeitung</li> <li>• Bestehen des Brevets Zeitmessung Top.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chef Zeitmessung</li> </ul>	Interessierte an der Technik und Theorie der Zeitmessung, der Handhabung von Zeitmessgeräten und der Auswertung von Zeiten.
	Datenbearbeitung Top	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Brevets Resultate Basic.</li> <li>• Mindestalter 16 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen als Assistent Zeitmessung oder Assistent Datenbearbeitung.</li> <li>• Bestehen des Brevets Datenbearbeitung Top.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chef Datenbearbeitung</li> </ul>	An der Handhabung von Meldungen und Resultaten mit Informatikhilfsmitteln an Wettkampfveranstaltungen Interessierte.
	Chef Resultate	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Brevets Zeitmessung Top</li> <li>• Inhaber des Brevets Datenbearbeitung Top</li> <li>• Mindestalter 18 Jahre (Kalenderjahr)</li> <li>• Mehrfach erfolgreicher Einsatz als Chef Zeitmessung und/oder Chef Datenbearbeitung</li> <li>• Empfehlung des Vereins und der Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chef Zeitmessung</li> <li>• Chef Datenbearbeitung</li> <li>• Verantwortlicher für den Resultatdienst</li> </ul>	Personen, die sich bei der Erhebung und der Publikation der Resultate an Wettkampfveranstaltungen in besonderem Mass bewährt haben.

Schiedsrichter	Schiedsrichtergrundausbildung (ohne Brevet)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Richterbrevets Pool Top.</li> <li>• Inhaber des Brevets Wettkampfororganisation Basic.</li> <li>• Mindestalter: 18 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen in verschiedenen Funktionen (Stilrichter, Zeitnehmerchef, Zielrichter) nach dem Erwerb des Richterbrevets Pool Top, betreut durch den Schiedsrichter.</li> <li>• Bestehen des Moduls Schiedsrichtergrundausbildung, mit Empfehlung des Kursleiters.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichter-Assistent</li> </ul>	Richter Pool Top mit Kenntnissen über die Wettkampfabwicklung, die sich für die Anforderungen an einen Schiedsrichter und dessen Tätigkeit interessieren. Voraussetzung sind die Fähigkeiten zu vernetztem Denken und Arbeiten im Team sowie Verantwortungsbewusstsein. Mehrsprachigkeit ist erwünscht.
	Schiedsrichter B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Brevets Resultate Basic.</li> <li>• Bestandene Schiedsrichtergrundausbildung.</li> <li>• Einsatz in verschiedenen Funktionen an mindestens zwei Wettkampfhaltagen an zwei verschiedenen Veranstaltungen nach Erfüllen beider der vorgenannten Voraussetzungen.</li> <li>• Begleitete praktische Einsätze als Schiedsrichter-Assistent an mindestens zwei Wettkampfhaltagen in Absprache mit dem Verantwortlichen des Ausbildungsbereichs, mit Empfehlung des Schiedsrichters. Beurteilt werden insbesondere sicheres Auftreten, systematisches Arbeiten, Verhandlungsgeschick und Bewahren von Ruhe in anspruchsvollen Situationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichter-Assistent</li> <li>• Schiedsrichter an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kidsliga-Wettkämpfen,</li> <li>- Clubmeisterschaften,</li> <li>- einfachen Einladungswettkämpfen (Trainings- und Test-Wettkämpfe).</li> </ul> </li> </ul>	Absolventen der Schiedsrichtergrundausbildung mit Erfahrung als Schiedsrichter-Assistent und Fähigkeit zur Selbstreflexion.
	Schiedsrichter A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber des Schiedsrichterbrevets B.</li> <li>• Mindestalter: 20 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Einsatz an mindestens zwei Wettkampfhaltagen als Schiedsrichter, betreut und beurteilt durch einen Vertreter des Ressorts Richter, mit Empfehlung des Betreuers. Beurteilt werden insbesondere sicheres Auftreten, Setzen von Prioritäten bei den anstehenden Aufgaben, Betreuen und Motivieren der Richter, Verhandlungsgeschick, Bewahren von Ruhe in anspruchsvollen Situationen, Situationsanalyse, Entscheidungsfindung und Durchsetzungsvermögen.</li> <li>• Empfehlung der Region.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichter an allen Wettkampfanstaltungen Pool.</li> <li>• Schiedsrichter an Openwater-Wettkämpfen (nur mit Brevet Richter Openwater und ausreichender Erfahrung im Bereich Openwater).</li> </ul>	Schiedsrichter B mit Erfahrung als Schiedsrichter an verschiedensten Wettkampfanstaltungen und als Schiedsrichter-Assistent an nationalen Meisterschaften und mit Fähigkeit zur Selbstreflexion. Mehrsprachigkeit ist hilfreich, oft notwendig.
Spezialausbildungen, ohne Abgabe eines Richterbrevets	Schwimmregeln für Richter, Trainer und Schwimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestalter 15 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Anmelden über einen Mitgliedverein des Schweiz. Schwimmverbands.</li> <li>• Absolvieren des Moduls Schwimmregeln für Trainer und Wettkampfschwimmer.</li> </ul>	Ohne Verpflichtung, als Richter tätig zu sein.	Schwimmen unterrichtende Personen aller Stufen (Assistenztrainer, Gruppenleiter) Wettkampfschwimmer Weitere am Schwimmsport interessierte Personen
	Reglemente für Trainer und Teambegleiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestalter: 15 Jahre (Kalenderjahr).</li> <li>• Anmelden über einen Mitgliedverein des Schweiz. Schwimmverbands.</li> <li>• Absolvieren des Moduls EDV-Instrumente von Swiss Swimming</li> <li>• Absolvieren des Moduls Reglemente für Trainer und Teambegleiter.</li> </ul>	Ohne Verpflichtung, als Richter tätig zu sein.	Trainer Teambegleiter Weitere am Schwimmsport interessierte Personen



Anhang 3 zum Reglement 3.5 «Richterbrevets»

**Teil 1 -- Gültigkeitsverlängerung der Richterbrevets nach Absolvierung eines Ausbildungsteils**

Die unten stehende Grafik zeigt, welche Brevets mit dem Bestehen eines bestimmten Ausbildungsteils verlängert werden.

Brevetart	Absolvierter Ausbildungsteil																			
	Modul Pool Basic	Modul Pool Top	Modul Starter	Modul Openwater	Modul EDV-Instrumente von Swiss Swimming	Modul Wettkampfororganisation Basic	Modul Wettkampfororganisation Top	Modul Speaker	Modul Resultate Basic	Modul Datenbearbeitung Top	Modul Zeitmessung Top	Modul Schiedsrichtergrundausbildung	Update Pool Basic + Top	Modul Schwimmregeln für Richter, Trainer + Schwimmer	Update Backoffice (Meet Manager, Zeitmessung, Organisation)	Richterseminar (anerkannte Lektionen)	Besondere Weiterbildung Backoffice-Bereich	Besondere Weiterbildung Pool	Modul Reglemente für Trainer und Teambegleiter	
SW Richter Pool Basic	v	v	v	v								v	v	v		v	a	a		
SW Richter Pool Top	v	v	v	v								v	v	v		v	a	a		
SW Starter	v	v	v	v								v	v	v		v	a	a		
SW Richter Openwater	v	v	v	v								v	v	v		v	a	a		
SW Speaker	v	v	v	v		v	v	v	v	v	v	v	v	v	v	v	a	a		
SW Wettkampfororganisation Basic			v	v		v	v	v	v	v	v	v			v	v	a	a		
SW Wettkampfororganisation Top			v	v		v	v	v	v	v	v	v			v	v	a	a		
SW Chef Backoffice			v	v		v	v	v	v	v	v	v			v	v	a	a		
SW Resultate Basic						v	v	v	v	v	v	v			v	v	a	a		
SW Datenbearbeitung Top						v	v	v	v	v	v	v			v	v	a	a		
SW Zeitmessung Top						v	v	v	v	v	v	v			v	v	a	a		
SW Chef Resultate						v	v	v	v	v	v	v			v	v	a	a		
SW Schiedsrichter B			v	v		v	v	v	v	v	v	v		v	v	v	a	a	v	
SW Schiedsrichter A			v	v		v	v	v	v	v	v	v		v	v	v	a	a	v	

Entsprechende Anerkennung wird verlängert:

- v Pool und Openwater
- v Wettkampfororganisation
- v Resultate
- v Schiedsrichter
- a Abhängig vom Modulinhalt (für anerkannte Lektionen)

## Teil 2 -- Archivierung eines Richterbrevets nach Erwerb eines weiteren Brevets

Vor der Vornahme der Verlängerung der Gültigkeit eines Richterbrevets und davon unabhängig wird ein Brevet, das für den Erwerb eines weiteren Brevets vorausgesetzt ist, mit dem Erwerb des weiteren Brevets archiviert. Die nachstehende Tabelle zeigt, in Berücksichtigung der Vorgaben in den Anhängen 1 und 2, welche der vorhandenen Brevets durch den Neuerwerb eines weiteren Brevets ersetzt werden.

In einer Übergangszeit bis Ende 2016 kann es aufgrund der Vorgeschichte in Einzelfällen nötig sein, ein Brevet weiter zu führen statt zu archivieren. Der Verantwortliche des Ausbildungsbereichs entscheidet darüber bei Verleihung des weiteren Brevets und gibt entsprechende Anweisungen.

Vorhandenes Brevet	Neu erworbenes Brevet													
	SW Richter Pool Basic	SW Richter Pool Top	SW Starter	SW Richter Openwater	SW Speaker	SW Wettkampfororganisation Basic	SW Wettkampfororganisation Top	SW Chef Backoffice	SW Resultate Basic	SW Datenbearbeitung Top	SW Zeitmessung Top	SW Chef Resultate	SW Schiedsrichter B	SW Schiedsrichter A
SW Richter Pool Basic		c	c	c									o	o
SW Richter Pool Top													c	o
SW Starter														
SW Richter Openwater														
SW Speaker														
SW Wettkampfororganisation Basic					c		c	o					c	o
SW Wettkampfororganisation Top								c						
SW Chef Backoffice														
SW Resultate Basic								c		c	c	o	c	o
SW Datenbearbeitung Top												c		
SW Zeitmessung Top												c		
SW Chef Resultate														
SW Schiedsrichter B														c
SW Schiedsrichter A														

c = Das vorhandene Brevet wird bei Erwerb des neuen Brevets archiviert.

o = Das Brevet müsste bereits archiviert sein; gegebenenfalls zu klären und zu bereinigen.

#### Anhang 4 zum Reglement 3.5 «Richterbrevets»

### Inhalte der Ausbildungsteile in der Richterbildung

Die Informationen zu den Inhalten der einzelnen Ausbildungsteile enthalten keine Angaben bezüglich Qualifizierung, resultierenden Anerkennungen und Aktualisierung von Anerkennungen. Sie beziehen sich ausschliesslich auf den Inhalt der Kurse.

Zulassungsvoraussetzungen sind nur in Ausnahmefällen aufgeführt; grundsätzlich kann ein Modul, dessen Bestehen Voraussetzung für den Erwerb eines bestimmten Brevets ist, nur besucht werden, wenn die übrigen minimalen Voraussetzungen für den Erwerb gemäss Regl. 3.5 -- Anhang 2 erfüllt sind. Der Verantwortliche des Ausbildungsbereichs kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen. Für Weiterbildungen (Updates, Seminare, besondere Angebote) gelten die Ausschreibungen; Zulassung und Gültigkeitsverlängerungen setzen in der Regel ein gültiges oder abgelaufenes Brevets voraus.

Wo ein Modul im Wesentlichen den Haupt-Ausbildungsteil für den Erwerb eines Brevets bildet und dessen Absolvierung in der Regel zur Verleihung des entsprechenden Brevets führt, wird auf die Angabe des Zielpublikums verzichtet, da sie gleich jener im Anhang 2 für das genannte Brevet wäre.

## Teil 1 – Bereich Pool und Openwater (inkl. Grundausbildung zum Schiedsrichter)

### Modul Pool Basic

Zweck	Ausbilden von Wenderichtern und Zeitnehmern.
Ziele	Die Kursteilnehmer kennen: <ul style="list-style-type: none"><li>- die Anforderungen und Erwartungen an Richter Schwimmen im Allgemeinen;</li><li>- die Aufgaben der Zeitnehmer und Wenderichter;</li><li>- die FINA-Regeln im Schwimmen betreffend Starts, Wenden, Anschlägen und Staffelablösungen für alle vier Schwimmmarten und das Lagenschwimmen;</li><li>- die Grundlagen der Zeitmessung und die Rolle der Zeitnehmer in den verschiedenen Zeitmesssystemen;</li><li>- den fachgerechten Umgang mit Digital-Stoppuhren und Druckknöpfen von Halbautomaten.</li></ul>
Dauer	Mindestens 3½ Stunden, davon mindestens 1 Stunde Praxis am Becken oder Beurteilung von Video-Sequenzen.
Zu behandelnde Unterlagen	Regl. 7.3.2, Grafik aus Kapitel 2 und Anhänge 12 bis 14. Form. 35-7, Zwischenzeiten (Distanzkontrolle). Regl. 3.5, Anhang 1.
Hilfsmittel	Video „Die Schwimmregeln der FINA“ und/oder andere Video-Aufnahmen. Lernkontrollen.

### Modul Pool Top

Zweck	Ausbilden von Richtern, die jede Funktion am Beckenrand ausüben können, ausser der des Schiedsrichters.
Ziele	Die Kursteilnehmer: <ul style="list-style-type: none"><li>- kennen die Schwimmregeln der FINA;</li><li>- wissen, wie die verschiedenen Zeitmesssysteme funktionieren;</li><li>- kennen die Schnittstellen zwischen den Richtern in den Bereichen Pool, Organisation und Resultate;</li><li>- kennen die Aufgaben und Positionen aller Richter Pool und die benötigte Anzahl;</li><li>- können Richtern Pool ihre Plätze zuweisen und deren Einsätze koordinieren;</li><li>- sind fähig, als Stilrichter, Wenderichterchef, Zeitnehmerchef und Zielrichter zu amten.</li></ul>
Dauer	2 x 2 ¼ Stunden, davon mindestens 1 Stunde Praxis am Becken und/oder Beurteilung von Video-Sequenzen.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.1 und 7.3.2 (inkl. Anhänge). - Form. 3.5.1 (Meldekarte für Richter). - Regl. 3.5, Anhänge 1 und 2. - Disqualifikations-Code.
Hilfsmittel	- Video „Die Schwimmregeln der FINA“ und/oder andere Video-Aufnahmen. - Lernkontrollen.

## Modul Starter

Zweck	Ausbilden von Startern.
Ziele	Vermitteln und Schulen der persönlichen Fähigkeiten und der theoretischen und technischen Kenntnisse, über die ein kompetenter Starter verfügen muss.
Dauer	1 Tag.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.1, insbesondere Ziffern 1.1 bis 1.3 und Ziffer 9. - Regl. 7.3.2, insbesondere Anhang 10.
Hilfsmittel	- Lehrunterlage Starter. - Video-Aufnahmen.

## Modul Openwater

Zweck	Ausbildung von Richtern, die bei Openwater-Veranstaltungen zum Einsatz kommen.
Ziele	Die Kursteilnehmer kennen: <ul style="list-style-type: none"><li>- die wichtigsten Unterschiede zwischen einer Openwater- und einer Pool-Veranstaltung;</li><li>- die Aufgaben der eingesetzten Richter, deren Einsatzorte und deren persönliche Ausrüstung;</li><li>- die besonderen Sicherheitsregeln bei Openwater-Veranstaltungen, und</li><li>- die zu lösenden Probleme aus der Sicht der Schwimmer, Betreuer und des Organisators.</li></ul>
Dauer	Theorie: 2 ¼ Stunden. Praxis: Einsatz als Richter an der anschliessenden Openwater-Veranstaltung.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.5. - Regl. 3.8.
Hilfsmittel	- Lernkontrolle.

## Modul Schiedsrichtergrundausbildung

Zweck	Ausbilden von Richtern im Grundhandwerk des Schiedsrichters.
Ziele	Die Teilnehmer kennen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung eines Schiedsrichters, insbesondere auch im Verhältnis gegenüber Veranstalter, Personal der Schwimmanlage, Richtern, Trainern, Teambegleitern und aussenstehenden Drittpersonen;</li><li>- den Ablauf einer Wettkampfveranstaltung von der Vorbereitung bis zum Abschluss;</li><li>- die Rolle des Schiedsrichter während der Wettkämpfe;</li><li>- den Umgang mit den Daten und den Ranglisten;</li><li>- den Weg zum Schiedsrichter.</li></ul>
Zielpublikum	Richter mit bestandener Ausbildung Pool Top und Wettkampforganisation Basic, welche den Weg zum Schiedsrichter beginnen wollen.
Dauer	Mindestens 2 x 2 ¼ Stunden.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 2.1. - Regl. 3.1, einschliesslich die zu verwendenden Begriffsbestimmungen. - Schiedsrichter-Rapport & Rekord-Protokolle. - Lizenzen & Startrechte. - Code of conduct.
Hilfsmittel	- Lösen von Praxisbeispielen.

## Teil 2 – Bereich Organisation

### Modul Wettkampfororganisation Basic

Zweck	Ausbildung von Fachkräften, die als Helfer bei der Abwicklung von Wettkämpfen zum Einsatz kommen, ohne die Funktionen im Poolbereich.
Ziele	Die Kursteilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Aufgabenteilung in der Wettkampfororganisation;</li> <li>- kennen die verschiedenen Aufgaben als Helfer des Chefs Backoffice;</li> <li>- kennen die Aufgaben des Startordners;</li> <li>- sind informiert über die Aufgaben des Schiedsrichters, des Speakers, des Datenbearbeiters und des Chefs Zeitmessung;</li> <li>- kennen die korrekten Abläufe für die schriftliche Informationsverteilung;</li> <li>- können eine Siegerehrung eigenständig vorbereiten und speditiv abwickeln.</li> </ul>
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden Theorie und Gruppenarbeit, inkl. Modul EDV-Instrumente von Swiss Swimming.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.2, insbesondere Anhänge 4, 5, 9 und 17. - Form. 3.5.4 (Deklaration Schwimmanzüge). - Beispiele von Start- und Ranglisten jeder Art. - Rückzugs- und weitere Formulare.
Hilfsmittel	- Checkliste für die Vorbereitung der Zwischenverpflegung für die Richter. - Checkliste für die Durchführung einer Siegerehrung.

### Modul Wettkampfororganisation Top

Zweck	Ausbildung von Verantwortlichen für die Vorbereitung und Abwicklung von Wettkampforveranstaltungen und Meisterschaften, ohne Funktionen im Poolbereich
Ziele	Die Kursteilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- überblicken die benötigten Vorbereitungsarbeiten für eine Wettkampforveranstaltung, inklusive der Wechselwirkungen mit Swiss Swimming, der Region und den anderen Vereinen;</li> <li>- können ein Organisationskomitee etablieren (mit Ressorts und Pflichtenheften);</li> <li>- können einen Ausführungsplan und ein Budget zugeschnittenen auf eine Wettkampforveranstaltung erstellen und gemäss diesen arbeiten;</li> <li>- können alle Aufgaben der Wettkampfororganisation und -abwicklung selbständig bzw. mit Hilfe von Helfern ausführen;</li> <li>- kennen die Dokumentation und die Formulare auf der Website des Schweiz. Schwimmverbands, die bei Wettkampforveranstaltungen zu benutzen sind;</li> </ul>

	- kennen die korrekten Abläufe für die schriftliche, elektronische und mündliche Informationsverteilung vor, während und nach einer Wettkampforveranstaltung; - kennen die erforderlichen Abschlussarbeiten nach einer Wettkampforveranstaltung.
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden Theorie und Gruppenarbeit.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.2, einschliesslich Anhänge 2, 4, 16 und 17. - Präsentation Zusammenhänge zwischen den EDV-Instrumenten von Swiss Swimming.
Hilfsmittel	Beispiel eines Sponsorenvertrags (Vorlage Swiss Olympic). Checkliste für die Vorbereitungsarbeiten. Muster eines Pflichtenheftes.

### Modul Speaker

Zweck	Ausbilden von Richtern, die an wichtigen Wettkampforveranstaltungen die Funktion des Speakers wahrnehmen.
Ziele	Die Kursteilnehmer kennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Aufgaben und Pflichten des Speakers bei der Führung durch eine Wettkampforveranstaltung (notwendige, wünschbare und störende Durchsagen zeitgerecht anbringen; Atmosphäre schaffen; Ablauf gestalten);</li> <li>- die dem Speaker abverlangten Vorbereitungsarbeiten;</li> <li>- die Wirkung der akustischen Informationsübertragung und die damit verbundenen Probleme;</li> <li>- ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen in Verbindung mit der Ausübung des Amtes des Speakers.</li> </ul> Sie sind befähigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einer Lautsprecheranlage und ggf. einer Musikanlage und einem Mischpult umzugehen.</li> </ul>
Dauer	2 ¼ Stunden Theorie. ½ Wettkampftag Praxis (betreut).
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.2, Anhang 3. - Form. 3.5.1 (Meldekarte für Richter) und Disqualifikations-Code.
Hilfsmittel	- Video-Aufnahme einer Schwimm-Weltmeisterschaft bzw. –Europameisterschaft. - Ausdruckmuster aus den Rankings und dem Meet Manager.

### Teil 3 – Bereich Resultate (Zeitmessung und Datenbearbeitung)

#### Modul Resultate Basic, Teil Zeitmessung

Zweck	Vermitteln der Grundlagen der Zeitmessung und der Rangierung an Wettkampfveranstaltungen Schwimmen.
Ziele	Die Kursteilnehmer: - sind mit den Aufgaben der mit der Zeitmessung befassten Richter vertraut (Chef Zeitmessung, Zeitnehmerchef, Zeitnehmer); - können die Begriffe Zeitmessverfahren, Zeitmessgeräte und Zeitmessanlagen erklären; - verstehen die Grundsätze, die der Ermittlung von Rängen und offiziellen Zeiten zugrunde liegen; - können die Glaubwürdigkeit einer gemessenen Zeit beurteilen; - können beim Fehlen von Zeiten oder beim Vorliegen unglaubwürdiger Zeiten mit Hilfe anderer Informationen offizielle Zeiten festlegen; haben Antworten auf in der Praxis und zu kritischen Fällen aufgetauchten Fragen.
Zielpublikum	Alle an der Zeitmessung und der Rangierung interessierten Personen. Kandidaten für die Ausbildung zum Schiedsrichter an Schwimmwettkämpfen.
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden, inkl. Modul ‚EDV-Instrumente von Swiss Swimming‘.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.2, Organisations-Schema im Kapitel 1, Anhänge 8 und 14. - Regl. 7.3.3.
Hilfsmittel	- Statistiken über übliche Abweichungen bei Zeiten, die mit Automat, Halbautomat und Digital-Stoppuhr gemessen wurden. - Arbeitsdokumente für die Ermittlung der offiziellen Zeiten in Sonderfällen. - Lernkontrolle Zeitmessung.

#### Modul Resultate Basic, Teil Datenbearbeitung (Meet Manager)

Zweck	Vermitteln der Grundlagen, die nötig sind, um während einer Wettkampfveranstaltung als Assistent des Chefs Datenbearbeitung eingesetzt zu werden.
Ziele	Die Kursteilnehmer: - sind mit dem Aufbau und der Konfiguration des Splash Meet Managers vertraut, ohne auf Details einzugehen; - können im Splash Meet Manager in einer konfigurierten Wettkampfveranstaltung mit eingelesenen Meldungen Änderungen vornehmen; - können im Splash Meet Manager in einer konfigurierten Wettkampfveranstaltung mit eingelesenen Meldungen Resultate erfassen und ändern; - können Start- und Resultatlisten mit vorgegebenem Layout ausdrucken; - haben Antworten auf in der Praxis und zu kritischen Fällen aufgetauchten Fragen.
Zielpublikum	Personen, die Interesse haben, an Wettkämpfen im Bereich 'Datenbearbeitung' eingesetzt zu werden. Kandidaten für die Ausbildung zum Schiedsrichter an Schwimmwettkämpfen.
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.2, Organisations-Schema im Kapitel 1 und Anhang 7. - Regl. 7.3.3.
Hilfsmittel	- Formulare 3.1-5 (Startverzicht) und 3.5.2 (Schiedsrichterrapport). - Powerpoint-Präsentation "Einführung in den Meet Manager". - Websites <a href="http://www.swiss-swimming.ch">http://www.swiss-swimming.ch</a> und <a href="http://rankings.fsn.ch">http://rankings.fsn.ch</a> . - Computer mit aktuell installiertem Meet Manager. - Veranstaltungsdatenbanken (ohne Meldungen, bzw. mit Meldungen, bzw. mit Resultaten).

## Modul Zeitmessung Top (Ares und Alge)

Zweck	Ausbildung zum Chef Zeitmessung an Wettkampfveranstaltungen Schwimmen.
Ziele	Die Kursteilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind mit dem Regl. 7.3.3 vertraut;</li> <li>- können eine automatische Zeitmessanlage einschliesslich Datenverbindung zum Splash Meet Manager einrichten, testen und funktionsfähig zum Einsatz bringen;</li> <li>- können während einer Wettkampfveranstaltung den Bereich 'Zeitmessung' sicherstellen und für jeden Wettkampf die gültigen Zeiten ermitteln;</li> <li>- können mit „aussergewöhnlichen“ Zeiten/Ereignissen umgehen;</li> <li>- haben Antworten auf in der Praxis und zu kritischen Fällen aufgetauchten Fragen.</li> </ul>
Zielpublikum	Inhaber des Richterbrevets «Resultate Basic». Andere Personen, die bereits über praktische Erfahrung im Bereich 'Zeitmessung' verfügen und Interesse haben, an Wettkämpfen als Verantwortliche für die Zeitmessung eingesetzt zu werden.
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.3.
Hilfsmittel	- Halbautomatische Muster-Zeitmessanlage Omega/Alge mit mindestens vier angeschlossenen Bahnen. - Computer mit konfigurierter Software, abgestimmt auf die aufgebaute Muster-Anlage. - Lernkontrolle Zeitmessung.

## Modul Datenbearbeitung Top (Meet Manager)

Zweck	Vertiefen der Kenntnisse des Meet Managers, die nötig sind, um selbständig als Chef Datenbearbeitung eingesetzt zu werden.
Ziele	Die Kursteilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- können im Meet Manager eine Wettkampfveranstaltung von Grund auf konfigurieren;</li> <li>- beherrschen die gesamte Wettkampfabwicklung mit dem Meet Manager, inkl. Vorarbeiten und Abschluss.</li> </ul>
Zielpublikum	Inhaber des Richterbrevets «Resultate Basic». Andere Personen, die über praktische Erfahrung mit dem Meet Manager verfügen.
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 3.1, auszugsweise - Form. 3.1-5 (Startverzicht). - Form. 3.5-2 (Schiedsrichterrapport). - Form. 732-disqualifikationscode.
Hilfsmittel	- Websites <a href="http://www.swiss-swimming.ch">http://www.swiss-swimming.ch</a> und <a href="http://rankings.fsn.ch">http://rankings.fsn.ch</a> ). - Computer mit aktuell installiertem Meet Manager. - Veranstaltungsdatenbanken (ohne Meldungen, bzw. mit Meldungen, bzw. mit Resultaten). - Splash Wegleitungen (siehe Swimming → Wettkampfbetrieb → Info / Helpfiles / Downloads).

## Teil 4 – Spezialausbildungen und ergänzende Ausbildungen

### Modul EDV-Instrumente von Swiss Swimming

Zweck	Vermitteln einer Übersicht über die „elektronische Umwelt“ von Swiss Swimming.
Ziele	Die Kursteilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben einen Überblick über die bei Swiss Swimming zur Anwendung gelangenden EDV-Instrumente (Websites „Swiss-Swimming“, „Swim“ und „Rankings“, Splash Meet Manager, Splash Team Manager, SplashMe) und deren Vernetzung;</li> <li>- wissen, wo in den Webseiten von Swiss Swimming die für die eigenen Tätigkeiten benötigten Reglemente, Formulare, Termine, Ausschreibungen und Ranglisten zu finden sind;</li> <li>- haben Antworten auf in der Praxis und zu kritischen Fällen aufgetauchten Fragen.</li> </ul>
Zielpublikum	Alle am Schwimmsport interessierten Personen. Personen, welche ein Trainerbrevet B Schwimmen erwerben wollen.
Dauer	¼ bis ½ Stunde.
Hilfsmittel	- Präsentation «Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Instrumenten der Datenbearbeitung von Swiss Swimming», beschränkt auf die Übersichtsgrafik. - Websites von Swiss Swimming: <a href="http://www.swiss-swimming.ch">http://www.swiss-swimming.ch</a>   <a href="http://www.swim.ch">http://www.swim.ch</a>   <a href="http://rankings.fsn.ch">http://rankings.fsn.ch</a>

### Modul Schwimmregeln für Richter, Trainer und Schwimmer

Zweck	Vermitteln vertiefter Kenntnisse der für Richter, Trainer und Schwimmer wichtigen Bestimmungen der Schwimmregeln, unter besonderer Berücksichtigung der Freiheiten und Einschränkungen, welche die FINA-Regeln bei der technischen Umsetzung ermöglichen.
Ziele	Die Kursteilnehmer können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Schwimmregeln der FINA, unter Berücksichtigung allfälliger neuer Bestimmungen und neuer Interpretationen, beschreiben;</li> <li>- bei Standbildern und Videosequenzen beurteilen, ob die gezeigten Starts, Schwimmarthen, Wenden, Zielanschläge und Staffelablösungen den Regeln für das Wettkampfschwimmen entsprechen;</li> <li>- die Wettkämpfe der Kidsliga beschreiben und beurteilen.</li> </ul>

	Sie sind über internationale Besonderheiten, Praktiken und Erfahrungen informiert. Sie sind befähigt, an Wettkämpfen als Stilrichter und/oder Wenderichter zu amten. Sie haben die Gelegenheit, Erfahrungen aus der Praxis einzubringen und Fragen zu kritischen Fällen zu stellen.
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.1. - Regl. 3.4.1. - Disqualifikations-Code.
Hilfsmittel	- Technikbilder; Video-Sequenzen, Filme. - Lernkontrollen.

### Modul Reglemente für Trainer und Teambegleiter

Zweck	Vermitteln der für Trainer und Teambegleiter wichtigen Bestimmungen der Wettkampfrelemente und Wettkampfabläufe.
Ziele	Die Kursteilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wichtigsten allgemeinen Wettkampfbestimmungen und die Disziplinen der Kidsliga;</li> <li>- kennen die wichtigsten Wettkampfbestimmungen und die Spezialitäten an schweizerischen Meisterschaften;</li> <li>- kennen die Rechte, Pflichten und Verhaltensgrundsätze der Trainer und Teambegleiter während einer Wettkampferanstaltung;</li> <li>- haben Gelegenheit, Erfahrungen aus der Praxis einzubringen und Fragen zu kritischen Fällen zu stellen.</li> </ul>
Dauer	Mindestens 2 ¼ Stunden.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 3.1, insbesondere Zuständigkeiten, Altersklassen, Startberechtigung, Transfer, Verhalten an Wettkampferanstaltungen, Rankings und Proteste. - Wichtiges aus den Regl. 3.2 (inkl. Anhänge), 3.3, 3.4.1, 3.4.2, 3.4.3 und 3.7.
Hilfsmittel	- Lehrunterlage Verhältnis Wettkämpfer ↔ Trainer ↔ Mannschaftsführer ↔ Richter. - Lehrunterlage Proteste.



## Teil 5 – Weiterbildungen

**Updates** sind Bestandteile der Weiterbildungen für Brevetinhaber mit dem Zweck, deren Reglementskenntnisse zu aktualisieren und ihnen höhere Sicherheit für die Ausübung ihrer Funktion im Richterwesen zu geben. Das Bestehen dieser Weiterbildung führt zur Verlängerung der Gültigkeit der Brevets, auf die das Update ausgerichtet ist. Etliche Updates werden (ausschliesslich) als Bestandteil von Richterseminarien angeboten.

Dauer und zu behandelnde Unterlagen werden nach Bedarf vom Verantwortlichen für die Richterbildung in der Sportdirektion Schwimmen festgelegt und in der Ausschreibung kommuniziert; sie orientieren sich an den Anforderungen für das entsprechende Brevet, dem aktuellen Stand der Reglemente und den im Bereich aktuellen Themen.

Für das Update Pool Basic+Top ist der Rahmen durch den Verantwortlichen für die Richterbildung in der Sportdirektion Schwimmen gemäss untenstehender Tabelle vorgegeben.

Updates mit den Themen Organisation, Zeitmessung und/oder Meet Manager dauern je nach Unterrichtsinhalt mindestens 2 ¼ Stunden.

**Richterseminarien** sind ein- oder mehrtägige Lehrveranstaltungen, an denen mehrere Ausbildungsteile angeboten werden - in der Regel ein Grossteil davon gleichzeitig. Es können sowohl Kurse sein, die zum Erwerb von Brevets führen, als auch Weiterbildungen, die zur Verlängerung von Brevets führen, und es können Spezialausbildungen integriert sein. Sie dauern je nach Unterrichtsinhalt mindestens 5 Stunden.

Für die verschiedenen Ausbildungsteile gelten die entsprechenden Vorschriften je einzeln; es ist jedoch möglich, Synergien zu nutzen. Die detaillierten Bestimmungen werden vom Verantwortlichen für das Richterseminar in Absprache mit dem Verantwortlichen für die Richterbildung in der Sportdirektion Schwimmen festgelegt und über die Ausschreibung kommuniziert.

**Besondere Angebote** sind Lehrveranstaltungen, die nicht im Rahmen der strukturierten Richterbildung Schwimmen des Schweiz. Schwimmverbands durchgeführt werden, aber Ausbildungsteile aufweisen, denen Weiterbildungscharakter in diesem Rahmen zukommt. Sie können von Dritten organisiert sein.

### Update Pool Basic +Top

Zweck	Weiterbilden der Richter Pool, Aktualisieren der Regelkenntnisse und Vermitteln höherer Sicherheit.
Ziele	Die Kursteilnehmer: - kennen die für ihre Funktionen nötigen Änderungen der Reglemente; - können in ihren Funktionen die Reglemente im praktischen Einsatz anwenden; - haben Gelegenheit, aus ihrer Praxis Fragen zu kritischen Fällen zu stellen.
Zielpublikum	Richter Pool, die am Beckenrand tätig sind, aber (noch) keine Ausbildung höherer Stufe ins Auge gefasst haben. Je nach Angebot können auch Trainer und andere interessierte Personen eingeladen werden.
Dauer	Mindestens 1½ Stunden.
Zu behandelnde Unterlagen	- Regl. 7.3.2, Anhänge 12 bis 14. - Regl. 3.5, Anhänge 1 und 2. - Obligatorische Update-Themen.
Hilfsmittel	- Fälle aus der Praxis (Rapporte, Videos). - Lernkontrollen.

### Besondere Angebote

Zweck	Behandeln eines speziellen Themas, je nach Aktualität.
Ziele	Die Kursteilnehmer aktualisieren und ergänzen ihr Wissen in einem spezifischen Bereich, insbesondere durch einen intensiven Informationsaustausch.
Zielpublikum	Abhängig vom Inhalt und gemäss Ausschreibung. Je nach Angebot können nebst Richtern auch Trainer oder andere interessierte Personen eingeladen sein.
Dauer	Je nach Unterrichtsinhalt, mindestens 1½ Stunden.
Besonderes	Die Lehrveranstaltung muss vom Verantwortlichen für die Richterbildung in der Sportdirektion Schwimmen ausdrücklich als „Besondere Weiterbildung“ anerkannt sein. Mit der Anerkennung wird von ihm festgelegt, welche Richterbrevets durch den Besuch der Veranstaltung eine Verlängerung der Gültigkeit erfahren.